



**36TH EUROPEAN SYMPOSIUM ON CALCIFIED TISSUES
WIEN – 23. - 27. MAI 2009**

PRESSEMITTEILUNG

FREIGABE: 13.30 UHR MESZ, SAMSTAG, 23. Mai 2009

FRAUEN ÜBER 55 UNTERSCHÄTZEN FRAKTURRISIKO

Die wenigsten betroffenen Frauen sind sich ihres erhöhten Knochenfrakturrisikos bewusst, berichtete heute (23. Mai) ein führender italienischer Rheumatologe bei einer europäischen Konferenz. Das könnte helfen zu erklären, warum sich viele Frauen keiner vorbeugenden Behandlung unterziehen.

Professor Silvano Adami von der Universität Verona präsentierte die Ergebnisse des GLOW-Versuchs, einer internationalen Studie mit 60.393 Frauen im Alter über 55 Jahren in 10 Ländern Nordamerikas, Europas und Australien. Ziel der Studie war es, das empfundene Frakturrisiko der Frauen mit ihrem Wissen über die Faktoren, die auf sie zutreffen und sie anfälliger machen, zu vergleichen. „Die Fragebögen gaben uns Informationen über ihre Anamnese, Risiko und Eintreten von Knochenbrüchen, wie die Frauen versuchen, Frakturen zu vermeiden, und ihre Osteoporosediagnose und –behandlung.“ berichtete er beim European Symposium on Calcified Tissues in Wien.

Die Frauen, die an der Studie teilnahmen, bewerteten ihr empfundenes Frakturrisiko auf einer Fünf-Punkte-Skala, die von 'viel geringer' bis zu 'viel höher' als andere Frauen ihrer Altersgruppe reichte. Einbezogen wurde ihr Gewicht, ob sie Raucherinnen sind oder waren, und ob sie sich beim Aufstehen mit den Händen aufstützen.

Unter den 25.334 Frauen, die in Europa an der Studie teilnahmen, fanden Professor Adami und seine Kollegen, dass 64%, die bereits in der Vergangenheit Knochenfrakturen erlitten hatten, ihr zukünftiges Frakturrisiko als geringer als jenes anderer Frauen in ihrer Altersgruppe einschätzten. Von den Frauen mit diagnostizierter Osteoporose meinte mehr als die Hälfte, dass sie kein erhöhtes Frakturrisiko hatten, und 75% der fast 18.000 Frauen mit hohem FRACTURE-Index (einer Methode, das

Frakturrisiko bei postmenopausalen Frauen zu bewerten) meinten nicht, dass sie ein höheres Frakturrisiko als andere Frauen in ihrem Alter hätten. Die Frauen, die am ehesten glaubten, ein höheres Risiko zu haben, waren jene, bei denen Osteoporose oder Osteopenie diagnostiziert worden war, insbesondere wenn sie mit Corticosteroiden behandelt wurden oder eine Fraktur gehabt hatten. Diese Ergebnisse waren unabhängig von Alter und Land einheitlich.

“Obwohl die Risiken, Behandlung und Möglichkeiten, eine Fraktur zu verhindern, allgemein bekannt sind, weisen unsere Daten darauf hin, dass viele Frauen die medizinische Behandlung zur Reduzierung ihres Frakturrisikos nicht einhalten.“ sagte Professor Adami. „Wir müssen verstehen, warum sich einige Frauen nicht an die verschriebene Behandlung halten.“ fügte er hinzu.

ENDE

Abstract OC01

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Elaine Snell, ECTS Pressesprecherin
+44 (0)20 7738 0424, Handy: +44 (0)7973 953 794 oder elaine@snell-communications.net

Hinweis für Redakteure

GLOW – Global Longitudinal Study of Osteoporosis in Women. Die 10 an der Studie teilnehmenden Länder sind Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, die Niederlande, Spanien, und die USA, mit 723 Ärzten an 17 Institutionen. GLOW wird von der Alliance for Better Bone Health (Proctor & Gamble Pharmaceuticals und Sanofi-Aventis) unterstützt. <http://www.outcomes-umassmed.org/glow/index.cfm>

Kalzifiziertes Gewebe ist von zentraler Bedeutung für ein gesundes Knochengestüt und bei Knochenerkrankungen wie Osteoporose, Rückenschmerzen und Frakturen, die zahllosen Menschen das Leben schwer machen. Auch Kinder können einige Formen von Knochenerkrankungen erben, die Knochenschmerzen, Verkürzungen und Deformierungen auslösen.

Aufgabe der **European Calcified Tissue Society** ist es, Exzellenz in der Forschung auf dem Gebiet der kalzifizierten Gewebe in Europa zu fördern und sicher zu stellen, dass die Ergebnisse zum Nutzen der Patienten mit Knochenerkrankungen verbreitet werden. www.ectsoc.org

Über 3000 Teilnehmer werden die jüngsten Forschungsberichte und klinischen Updates beim **36th European Symposium on Calcified Tissues** in Wien, vom 23. -27. Mai 2009 hören. <http://www.ectsoc.org/vienna2009/>